

# Ordentlich Wind für „Oh, du fröhliche“

*Johanneskirche in Quelle lässt ihre Orgel aufwendig restaurieren und bittet um Spenden*

VON CHRISTIAN WEISCHE  
(TEXT UND FOTOS)

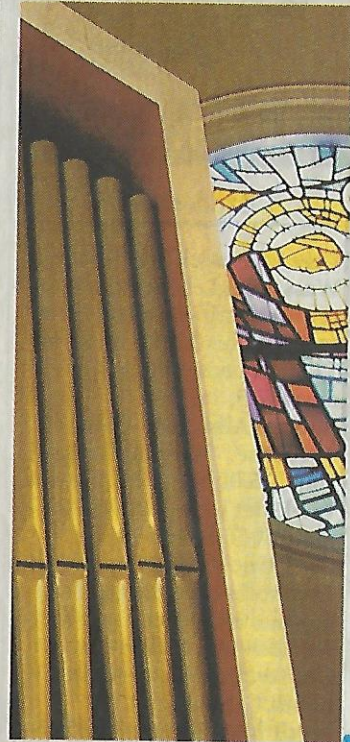
■ **Quelle.** Dorothea Sandmeyer freut sich. Bald kann sie wieder ordentlich Wind machen und die großen Pfeifen ertönen lassen. Aus Altersschwäche war mehreren Orgelpfeifen in der evangelischen Johanneskirche letztes Jahr Pfingsten die Puste ausgegangen. Die Kirche ließ die Orgel für mehr als 10.000 Euro aufwendig restaurieren. Da der Kirche finanziell die Luft ausgehen könnte, richtet sie jetzt an die Gemeinde einen Spendenaufruf.



**Orgelbauer:** Markus Wolf baut eine neue Pfeife ein.



**Verbogen:** Orgelbauer Markus Wolf und Dirk Drebs, Pfarrer Carsten Ledwa, Kirchmeister Peter Bölling und Organistin Dorothea Sandmeyer (von links) präsentieren zwei defekte Pfeifen.



**Macht wieder Wind:** Die Orgel der Johanneskirche in Quelle.

Die Johanneskirche feiert in diesem Jahr ihr 50-jähriges Jubiläum. Doch die Freude über dieses Fest wurde ein wenig getrübt. „Wir müssen uns im Klaren sein, dass einiges überholungsbedürftig ist“, sagte Pfarrer Carsten Ledwa. Die Kirche benötigte erst einen neuen Innenanstrich und dann trat „etwas Unvorhergesehenes ein“, erklärte der Geistliche. Bei der jährlichen Wartung der Orgel stellten die Handwerker letztes Jahr an Pfingsten einen Schaden fest. Unter dem hohen Eigengewicht waren einige der hohen Orgelpfeifen, die die tiefen Töne erzeugen, eingeknickt. Die Pfeifen hatten keinen richtigen Halt mehr, fielen vor andere Klangkörper

und beschädigten diese. „Gott sei Dank passierte dieses Unglück nicht während eines Gottesdienstes“, sagte Organistin Dorothea Sandmeyer.

„Wir haben recherchiert, ob sich eine Reparatur lohnt. Der Kostenvoranschlag in Höhe von 11.000 Euro schockte uns, aber wir entschlossen uns doch für

eine Restaurierung“, sagte Ledwa. Das komplette Pedalwerk, das für den Bassbereich zuständig ist, wurde in drei Wochen von den Orgelbauern Dirk Drebs und Markus Wolf repariert. Einige Pfeifen und die Dichtungen der Ventiltzüge (Pulpeten) wurden ersetzt.

In ein paar Tagen kann wie-

der ordentlich Wind durch die Orgel strömen und die Pfeifen ertönen lassen. „Da ich noch andere Bass-Töne zur Verfügung habe, funktioniert der Notbetrieb“, betonte die Organistin. „Aber es ist doch schade, wenn die Orgel nicht richtig spielen kann. Wenn die Leute das typische Kircheninstrument nicht

vernünftig gehört haben, war es für sie kein schöner Gottesdienst“, so Ledwa. „Gerade bei ‚Oh, du fröhliche‘ muss doch ordentlich geblasen werden“, erklärte Sandmeyer.

Ohne Rücklagen für Reparaturen stand die Kirche vor einer großen Herausforderung. „Kirchmeister Peter Bölling hat

eine Notfinanzierung aus verschiedenen Töpfen gebastelt. Das Geld fehlt uns an anderen Stellen“, erklärte der Pfarrer. „Jede Spende ist hilfreich für uns“, lautete sein Appell.

Ledwa lädt die Gemeinde heute um 17 Uhr, zu einer Orgel-Informationsveranstaltung in die Johanneskirche ein.